



**COUNCIL OF
THE EUROPEAN UNION**

Brussels, 30 April 2013

8852/13

**AUDIO 36
COMPET 239
MI 325**

INFORMATION NOTE

from: General Secretariat of the Council

to: Council

Subject: Draft Commission communication on state aid for films and other audiovisual works

- Information from the German delegation

Delegations will find attached an information note from the German delegation on the above subject, which has been put on the agenda under "Other Business" for the next Education, Youth, Culture and Sport Council meeting on 16-17 May 2013.

**Draft Commission communication on
state aid for films and other audiovisual works**

Die EU-Kommission hat bereits im Jahre 2001 eine Mitteilung über staatliche Beihilfen für Filme und andere audiovisuelle Werke (Kinomitteilung) herausgebracht und ihre Anwendung in den Folgejahren mehrfach verlängert. Diese Mitteilung der Kommission enthält Kriterien zur Vereinbarkeit nationaler, regionaler und lokaler Förderregelungen für Film und audiovisuelle Medien mit den EU-Beihilfevorschriften. Sie ist Ende 2012 ausgelaufen. Einen ersten Entwurf einer Neufassung der Mitteilung hatte die Kommission bereits im März vergangenen Jahres herausgebracht. Ein weiterer Entwurf kursiert seit Herbst letzten Jahres.

An den März -2012 Entwurf der Kinomitteilung hat sich ein Konsultationsverfahren angeschlossen, im Rahmen dessen etliche Mitgliedsstaaten erhebliche Bedenken gegenüber den Vorschlägen der EU-Kommission zum Ausdruck gebracht haben. Aus diesem Grund hat sich der Kultur- und Medienministerrat im Mai 2012 und der Rat für Wettbewerbsfähigkeit im Oktober 2012 unter Top „Any Other Business“ mit diesem Thema befasst. Nach Einschätzung etlicher Mitgliedstaaten würden durch die Vorschläge der Kommission die seit vielen Jahren bestehenden Fördersysteme der Mitgliedstaaten in Frage gestellt, auf die europäische Filmproduzenten vertrauen. Darüber hinaus würden Möglichkeiten beschnitten, nichteuropäische Großproduktionen an europäische Standorte zu holen. Dies würde zu einer Benachteiligung des Filmstandortes Europa führen. An dieser Situation hat sich bis heute wenig geändert. Da inzwischen die alte Kinomitteilung ausgelaufen ist, befinden sich die Mitgliedsstaaten derzeit in einem Stadium der Rechtsunsicherheit. Stand 19. April 2013 befindet sich ein weiterer neuer Entwurf der Kinomitteilung in den „Inter-Service Consultations“ der EU-Kommission, dessen Verabschiedung durch das Kabinett der Kommission bereits mehrfach angekündigt worden ist.

Wir gehen davon aus, dass, wie von der Kommission angekündigt, der neue Entwurf bis zur Ratstagung vorliegen wird. Wir möchten die Gelegenheit wahrnehmen, der Kommission ein erstes Feedback zu geben sowie ein politisches Signal der Mitgliedstaaten an die Kommission übermitteln hinsichtlich der großen Bedeutung, die eine kulturverträgliche und die Fördersysteme der Mitgliedsstaaten respektierende Kinomitteilung für die Mitgliedsstaaten hat. Wir möchten ggf. darüber hinaus an die Kommission appellieren, bei ihren Überlegungen zu berücksichtigen, dass im Filmbereich die europäischen Filmindustrie insbesondere mit der US-amerikanischen Filmindustrie im Wettbewerb steht und daher eine Schwächung der europäischen Filmwirtschaft durch beihilferechtliche Überregulierung tunlichst vermieden werden sollte.
